

## LANNACHS NEUE KLEIDER

DAS LANNACHER DIRNDL FÜR SIE – DER LANNACHER TRACHTENANZUG FÜR IHN

Eines der am besten gehüteten Geheimnisse wurde am 17.9. unter großem Beifall der anwesenden Gäste in der Steinhalle gelüftet: Die Lannacher Alltags-Tracht. Gleichzeitig war diese Veranstaltung mit dem Titel „Tracht trifft Genuss“ die Eröffnung des diesjährigen Kulturherbstes XXL. Ab sofort stehen die Prototypen der Lannacher Tracht im Eingangsbereich des Rathauses zur nä-

heren Besichtigung. Beide Modelle wurden vom Land genehmigt, und werden in den nächsten Trachtenbüchern veröffentlicht.

Die Arbeitsblätter, die Kontaktdaten von Schneidern aus Lannach und Umgebung und weitere Infos erhalten Sie direkt im Rathaus bei Victoria Mersnik unter 03136 82104-16. Es ist geplant, in den nächsten Monaten einen Trachten-Nähkurs zu organisieren. Dieser wird noch separat ausgeschrieben.

Bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern des Kulturausschusses, die über

ein Jahr intensiv an diesem Projekt gearbeitet haben, im Besonderen bei Michaela Reinisch und Silvia Schwar sowie bei den Experten des Steirischen Heimatwerks und dem Schneidermeister Hubert Fink aus Voitsberg für die professionelle Arbeit.

Als Kulturausschussobmann bin ich stolz auf die Lannacher Tracht, ein zeitloses Stück Kultur und Tradition. Sie wird zu einem wichtigen Teil unseres „Lannach-Bewusstseins“!

*Herzlichst, Martin Niggas*



## HAUPTSACHE IM FERNSEHEN

Wieder einmal hab ich mit Betroffenheit festgestellt, welche Strategien angewandt werden müssen, um berühmt zu werden.

Ein völlig verrückter junger Mann läßt in Oslo einige Gebäude hochgehen und erschießt einige Stunden später Dutzende Jugendliche. Ein unfassbares Verbrechen. Im darauffolgenden Schock, der das ganze Land lahmlegt, werden Mutmaßungen angestellt, Analysen durchgeführt und zahlreiche Menschen werden interviewt und befragt. Völlig verständlich, denn im Moment der großen Ohnmacht versucht man das alles zu verstehen.

Weniger verständlich ist für mich aber, was Tage später passiert. Jede Äußerung des Täters, ist sie auch noch so schwach-

sinnig und wirr, wird von den Medien aufgenommen und öffentlich diskutiert. Zahlreiche Passagen seiner endlos langen Erklärungsversuche werden diskutiert und von Experten unter die Lupe genommen. Kann doch wohl nicht wahr sein! Da bringt einer an die 70 Menschen um, und dann kriegt er noch unglaublich viel Aufmerksamkeit. Soll man sein „philosophisches“ Pamphlet vielleicht auch noch abdrucken, veröffentlichen und gar zum Allgemeingut der Gesellschaft machen? Soll man seine aberwitzigen Gedanken ernst nehmen, ihn vielleicht auch noch via Konferenzschaltung an TV-Diskussionen teilnehmen lassen? Wie weit geht dieser abstoßende und unappetitliche Voyeurismus noch? Wenn du Menschenleben vernichtest, wenn du kriminelle Taten ausführst, wenn du betrügst, Steuern hinterziehst, wenn du in deiner Ich-Einsamkeit an dem aufgeblähten Ego zu

ersticken drohst, wenn du nur durch eine aggressive und zerstörerische Entladung diesem Erstickungstod entrinnen kannst, dann kommst du ins Fernsehen. Wenn du dich auf Kosten anderer bereicherst, wenn du dein durch Drogen verursachtes Dahinsiechen inszenierst, wenn du in regelmäßigen Rauschzuständen andere bedrängst oder belästigst, wenn du Menschen sexuell nützigst, wenn du dein Auto nicht mehr unter Kontrolle hast, wenn du jemanden bedrohst, ja dann kommst du ins Fernsehen.

Das ist good news für diejenigen, die auf konstruktiver Ebene nichts zuwege bringen; denn in wenigen Minuten kann man (wie oben erwähnt) für kurze Augenblicke zum Helden werden. Das beruhigt unheimlich.

*Peter Raffler*